

Drei Fragen an ...

Britta Starke: *zertifizierter Coach, Kulturwissenschaftlerin und Kommunikationstrainerin und seit 2013 Kursleiterin und Coach im Rahmen unseres Projektes.*

Warum arbeiten Sie bei uns im Projekt?

Mit meiner Arbeit als Coach und Kursleiterin kann ich Menschen unterstützen, ihren beruflichen Weg zu finden, Potentiale zu erkennen, Veränderungen zu initiieren und handlungsfähiger zu werden. Das Coaching dient dabei dem Erreichen von selbstgewollten, realistischen Zielen und dem Kreieren von Lösungen, die für die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden relevant sind und zum Erfolg führen.

Und dieser Erfolg der Teilnehmenden, einen passenden Job oder eine passende Umschulung bzw. Fortbildung gefunden zu haben sowie mit einer großen Portion Selbstbewusstsein neu in den Beruf zu starten, motiviert mich Tag für Tag und spornt mich an.

Worin sehen Sie die größte Herausforderung in der Arbeit mit den Teilnehmenden?

Die größte Herausforderung liegt in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Immer wieder müssen die Teilnehmenden Kompromisse schließen, da durch die angestrebte Tätigkeit z. B. die finanzielle Unabhängigkeit vorerst nicht erreicht wird oder die Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder nicht optimal sind. Wichtig ist es, eine langfristige positive Perspektive aufzuzeigen und den Frauen Werkzeuge an die Hand zu geben, um gute Kompromisse zu finden und die erste Zeit des beruflichen (Wieder-) Einstiegs zu meistern.

Was möchten Sie unseren Teilnehmer/innen mit auf den Weg geben?

Im Coaching geht es um die Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft. Dieser Prozess ist nicht immer einfach und erfordert Engagement und Selbstreflexion. Halten Sie durch! Sie erkennen neue Perspektiven, werden von uns ermutigt, eigene Lösungen zu entwickeln und schließlich erfolgreich neu durchstarten.

Das Projekt „Berliner Job-Coaching für Alleinerziehende“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen des Programms *BerlinArbeit*.